



## Gemeinsame Erklärung zur Fortführung des transnationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Partnern aus dem Land Brandenburg, Österreich und der Wojewodschaft Lebus

Die Unterzeichner haben in den letzten 3 Jahren einen TRANSNATIONALEN WISSENS- UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZU INNOVATIVER ARBEITSPOLITIK in der Metallindustrie (TINA) organisiert – gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg.

Mit TINA konnte der Dialog zwischen Branchennetzwerken der Metallindustrie, Sozialpartnern, Bildungsträgern und Instituten in den für die Partner wichtigen Handlungsfeldern Fachkräftesicherung, Gute Arbeit und Wissenstransfer in einer Vielzahl von Veranstaltungen erfolgreich gestaltet werden.

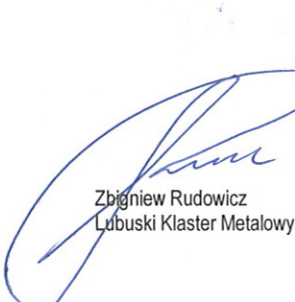
Aus einer Strategiediskussion der Partner entstanden auf der Grundlage systematischer Ist-Analysen zur Fachkräftesituation, zur Arbeitspolitik und zum Thema Gute Arbeit


- gemeinsame Aktionen (z.B. gemeinsame Erklärung der Sozialpartner zum aktuellen Thema Arbeitnehmerüberlassung),
- gemeinsam abgestimmte, konkrete Umsetzungs- und Transferprodukte: ein Leitfaden Fachkräftesicherung, ein Kampagnenplan Gute Arbeit und ein arbeitspolitisches Aktionsprogramm „Green Jobs in der Metallindustrie“.

Mit TINA wurde die Basis dafür geschaffen, dass die in dem Projekt erzielten konkreten Ergebnisse über die Projektlaufzeit hinaus wirksam werden können.

Die Unterzeichner erklären sich hiermit bereit,

- die genannten Transferprodukte in ihrem jeweiligen Organisationsbereich zu verbreiten,
- den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu innovativer Arbeitspolitik über geeignete Gremien (die Gewerkschaften mit dem Interregionalen Gewerkschaftsrat, IGR) und im direkten Dialog der Partner fortzusetzen,
- für die Intensivierung der Zusammenarbeit geeignete Projekte zu akquirieren, mit denen zukunftsorientierte Themen wie Gute Arbeit und Green Jobs gemeinsam vertieft werden können.








Zbigniew Rudowicz  
Lubuski Klaster Metalowy

Dr. Gerhard Richter  
profil.metall

Jaroslaw Porwich  
NSZZ Solidarnosc

Olivier Höbel  
IG Metall Bezirksleitung  
Berlin-Brandenburg-Sachsen

Michael Förschner  
Zentrum für  
Soziale Innovation

Walter Krippendorf  
IMU-Institut

Das Projekt TINA wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



Investition in Ihre Zukunft

